

08.09.2011

Anja Naumann
Gebietsbetreuung
Allgäuer Moore
BN Kreisgruppe
Kempten-Oberallgäu
Seestraße 10
87509 Immenstadt-Büh
kempten-oberallgaeu@
bund-naturschutz.de

PRESSEMITTEILUNG

Mooraktionstag der Kreisjugendfeuerwehr

150 Jugendliche der Feuerwehr schützen wertvolle Moorflächen

Das Werdensteiner Moos bei Thanners hat sich im Laufe der vergangenen 30 Jahre dank zahlreicher Arbeitseinsätze von einem stark entwässerten und durch Abtorfung gestörten Moor hin zu einem artenreichen, großflächig vernässten und naturnahen Lebensraum entwickelt. Hochmoorschlenken und Heideflächen, Moorwälder und Zwergstrauchgebüsche, angestaute Wassergräben und Tümpel werden von zahlreichen, darunter stark gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten wie der Hochmoor-Mosaikjungfer, dem Hochmoor-Gelbling und der Kreuzotter besiedelt.

Die Wiedervernässung des Werdensteiner Moooses ist ein Beispiel für das erfolgreiche Zusammenwirken der Bayerischen Staatsforsten sowie verbandlichem, kommunalem und behördlichem Naturschutz. Die einzelnen Akteure haben sich in diesem Jahr erneut zusammengeschlossen, um verschiedene Flächen im Moor zu entbuschen, aufzulichten und so das Moorwachstum zu begünstigen und Biotopflächen des Hochmoorgelblings zu pflegen.

Zu Hilfe kamen Ihnen dabei 150 tatkräftige Jugendliche der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu. Die Mädchen und Buben wurden mit hochwertigen Handwerkzeugen ausgestattet, die dank einer Spende der Ilona Reinig Stiftung aus Immenstadt zur Verfügung gestellt werden konnten. Unter fachlicher Anleitung entfernten die Jugendlichen aufkommende Fichten, Birken und Faulbaum, um wertvolle Moorflächen zu sichern. Unter der Regie von Forstamtsleiter Karl Kleiter lichteten Feuerwehrleute mittels Motorsäge weiterhin den Lebensraum des Hochmoorgelblings auf.

Auch die Besucher des hoch frequentierten Moorwanderweges profitieren vom Einsatz der Jugendlichen. Birke und Faulbaum wuchern den westlich gelegenen Aussichtsturm zu. „Nun sind die Büsche entfernt, die Vernässung kann weiter voranschreiten und der Blick ins Moor ist wieder frei“, freut sich Werner Oppold von der Unteren Naturschutzbehörde. „Die Hackschnitzelaufgabe ist auch wieder erneuert“, so Gerhard Honold vom Umweltamt der Stadt Immenstadt.

„Die Jugendlichen haben im Rahmen des Arbeitseinsatzes den Lebensraum Moor auf eine ganz besondere Weise kennengelernt. Wir haben den Jugendlichen an den Arbeitsstellen erklärt, wie sie Tieren, Pflanzen und dem Lebensraum Moor durch ihre Arbeit helfen“ ist auch Ralf Wiedemann, 2. Vorsitzender der Bund Naturschutzkreisgruppe Kempten-Oberallgäu zufrieden.

Landrat Kaiser besuchte die einzelnen, auf 10 Umweltbaustellen aufgeteilten Arbeitsgruppen und zeigte sich als Schirmherr der Moorschutz-Großaktion begeistert. Die nun schon seit mehr als 20 Jahren bestehende Zusammenarbeit von Forst, Naturschutz, Stadt Immenstadt und Landkreis Oberallgäu sind ebenso wie das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrjugend die Basis für die Umsetzung zentraler Ziele der Allgäuer Moorallianz.

Weitere Informationen zum Werdensteiner Moos finden Sie auch unter www.kempten.bund-naturschutz.de
Rubrik Allgäuer Moore, Moorschutz_OA